

WISSENSPOPULARISIERUNG IM MEDIALEN WANDEL SEIT 1850

Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (Berlin)

Termin: 23.-24. November 2007.

Ort: Schützenstr. 18, 10117
Berlin, 3. Et., Trajekte-Tagungsraum
308.

Konzeption und Organisation: Petra
Boden und Dorit Müller.

Kontakt:
Dorit Müller (dmueller@zfl.gwz-berlin.de), Zentrum für Literatur-
und Kulturforschung
Schützenstr. 18
D-10117 Berlin
Tel.: 030-20192-187
Fax: 030-20192-154
<http://www.zfl.gwz-berlin.de>

Anliegen der Tagung ist es, Popularisierungsprozesse in unterschiedlichen historischen Konstellationen auf Ursachen und Konsequenzen medialen Wandels zu beziehen. Zeitlicher Ausgangspunkt sind die durch die »Leserevolution« nach 1800 vorbereiteten und spätestens seit 1850 einsetzenden medientechnischen Umgestaltungen populärer Wissensverbreitung: Beginnend mit der Herausbildung der illustrierten Zeitschriftenkultur haben die nachfolgende Verwendung von Fotografie, Film und Internet als Popularisierungsmedien nicht nur neue Formen und Strategien der Wissenspräsentation hervorgebracht, sondern auch die Produktionspraktiken und die Rezeption populären Wissens maßgeblich verändert.

Ausgehend von dieser These wird auf der Tagung einerseits nach den diskursiven und institutionellen Bedingungen von Wissensverbreitung gefragt. Andererseits richtet sich die Aufmerksamkeit auf die medientechnischen Voraussetzungen und die mediale Verfasstheit populärer Wissensinhalte. Folgende Fragen finden besondere Berücksichtigung:

1. Unter welchen Bedingungen werden Medien für die Verbreitung bestimmter Wissensbestände interessant?
2. Wie lenken Distributions- und Präsentationsmedien die Auswahl, Verknüpfung und Perspektivierung von Wissensbeständen?
3. Wie wirkt sich Medienkonkurrenz auf Popularisierungsstrategien aus?
4. Auf welche Weise realisieren unterschiedliche Medien Hybridbildungen und welchen Einfluss nehmen diese auf die Spezifik des »Wissens«?
5. Wie steuern Massenkommunikationsmedien die Rezeptionsformen einer breiten Öffentlichkeit und wie wirkt die Ausdifferenzierung der Öffentlichkeit auf den Produktions- und Vermittlungsprozess wissenschaftlichen Wissens zurück?

Aus interdisziplinärer Perspektive werden Historiker, Literatur- und Kunstwissenschaftler, Soziologen und Medienwissenschaftler unterschiedliche Zugänge und Beschreibungsmodelle des komplexen Zusammenhangs diskutieren und sich mit unterschiedlichen Formaten populären Wissens sowie ihren Ausprägungen und Transformationen in verschiedenen Wissenskulturen auseinandersetzen. Bisher unternommene Erkundungen zum Thema sollen zusammengeführt, erweitert und mit den Einsichten avancierter Medienforschung verknüpft werden.

Programm

23. November 2007

10.00 **Petra Boden** (Berlin, ZfL): Begrüßung und Einführung

Theoretische und methodische Voraussetzungen

10.15 **Carsten Kretschmann** (Stuttgart): Wissenspopularisierung: Verfahren und Beschreibungsmodelle

11.30 **Dorit Müller** (Berlin, ZfL): Formatierungen und Transformationen populären Wissens im Medienwandel

12.15 **Arlena Jung** (Bielefeld): Effekte medialer Dauerbeobachtung von Wissenschaft zwischen Akzeptanz und Glaubwürdigkeitsverlust

Formate populären Wissens

- 14.30 **Hedwig Pompe** (Bonn): So Vieles, so schön: Bildstrategien auf Zeitungs- und Zeitschriftentiteln
- 15.15 **Angela Schwarz** (Siegen): Vom Maschinenpark zum Futurama: Popularisierung von Wissenschaft und Technik auf Weltausstellungen (ca. 1890-1940)
- 16.30 **Jens Ruchatz** (Erlangen): Vorträge sind Silber, Dias sind Gold. Medienkonkurrenz im Projektionsvortrag
- 17.15 **Ramon Reichert** (Linz): Die Herstellung des gelehrigen Blicks
- 18.00 **Barbara Wurm** (Wien): Buchstabentänze, Fieberkurven, Mikrobenwelten: Animiertes Wissen im frühen sowjetischen Kulturfilm

24. November 2007

Wissensbestände – Wissenskulturen

- 10.00 **Stefanie Samida** (Tübingen): Heinrich Schliemann und die deutsche Presse: Medialisierung, Popularisierung, Inszenierung
- 10.45 **Nicolai Hannig** (Bochum): Die Popularisierung des Religiösen
- 12.00 **Manuela Günter** (Köln): Popularisierung literarischen Wissens: Zum Verhältnis von Autorenporträt und der Etablierung der Universitätsgermanistik im 19. Jahrhundert
- 12.45 **Sigrid Nieberle** (Greifswald): Philologie auf der Leinwand? Helden der Literaturgeschichte im Kino der Weimarer Republik
- 15.00 **Thomas Wegmann** (Berlin): Kosmetik und Hygiene: Zur Evidenz bakteriologischen Wissens in der Reklame um 1900
- 15.45 Abschlussdiskussion